

KLASSIK FORESIGHT

Vier Szenarien für die Zukunft der Klassikbranche in Hamburg 2040

Executive Summary

Philippe Gaspoz & Max Irmer

Juni 2025

Kurzüberblick

- Dieser Bericht richtet sich an Entscheidungsträger:innen und Akteur:innen der Klassik- und Kulturbranche.
- In einem mehrmonatigen Vorschau-Prozess wurden gemeinsam mit zehn Expert:innen vier Szenarien zur Zukunft der Klassikbranche in Hamburg im Jahr 2040 entwickelt.
- Die Szenarien dienen der strategischen Orientierung und sollen dazu beitragen, die Resilienz und Anpassungsfähigkeit der Branche sowie ihrer Institutionen langfristig zu stärken.
- Angesichts zunehmender Unsicherheit in Kulturpolitik, Publikumserwartung, Finanzierung etc. ermöglicht der Bericht eine strukturierte Auseinandersetzung mit möglichen und plausiblen Entwicklungen.

Morphologischer Kasten

STEEP	Sozial		Technologisch	Ökonomisch		
Schlüsselfaktoren	Freizeitgestaltung	Gesellschafts-strukturen	Technologie in der Klassikbranche	Modelle der Kulturfinanzierung	Kaufkraft und Konsummuster	Globale wirtschaftliche Entwicklung
Projektionen	Starke Erlebniskultur	Stabile soziale Hierarchien	Langsame und geringe Durchdringung	Private Finanzierung vorherrschend	Steigender (Premium-) Konsum	Positive Entwicklung
	Home Entertainment	Fluide Netzwerk-gesellschaft	Mittlere Durchdringung	Öffentliche Finanzierung vorherrschend	Konsum als Luxus	Stagnation
	Bewusstes öffentliches Erleben	Atomisierte Einzelgesellschaft	Schnelle und tiefgehende Durchdringung	Ausgeglichene Misch-finanzierung	Selektiver Konsum	Negative Entwicklung
	Neue Häuslichkeit (Cocooning)	Gleichheits-gesellschaft		Alternative Finanzierungs-instrumente im Aufschwung	Reduzierter Konsum	

Szenario A: «Die abgeschottete Insel»

Szenario B: «HyperKlang»

Morphologischer Kasten

Ökologisch	Politisch			Kultur
Mobilität und Tournee-Ökologie	Städtische Kulturpolitik	Internationale Zusammenarbeit und geopolitische Stabilität	Weltanschauliche Strömungen und Diskurshoheit	Künstlerisches Innovationsklima
Grüne Mobilität	Vielfalt ohne Vorgaben	Stabile globale Kooperation	Traditionalismus	Kunst-Sozial
Lokale Beschränkung	Kultur als soziale Funktion	Isolationismus und Regionalisierung	Progressivismus	Disruptiv
Hybride Tourneen	Prestigeprojekte einer politischen Agenda	Blockbildung und selektive Zusammenarbeit	Pluralistische Koexistenz	Konsens-orientiert
Mobilität als Luxus	Qualitätspolitik mit klaren Kriterien		Polarisierte Lagerbildung	Stagniert

STEEP

Schlüsselfaktoren

Projektionen

Szenario C: «Klangpakt»

Szenario D: «Das konservative Archiv»

Szenarien im Überblick



SZENARIO A

« Die abgeschottete Insel » :

Kultur als verbindendes Element in einer fragmentierten Stadt



SZENARIO B

« HyperKlang » :

Die vernetzte Erlebnismetropole der Klassik



SZENARIO C

« Klangpakt » :

Die solidarische Musikstadt im grünen Gleichklang



SZENARIO D

« Das konservative Archiv » :

Hamburgs Klassik als exklusiver Zufluchtsort

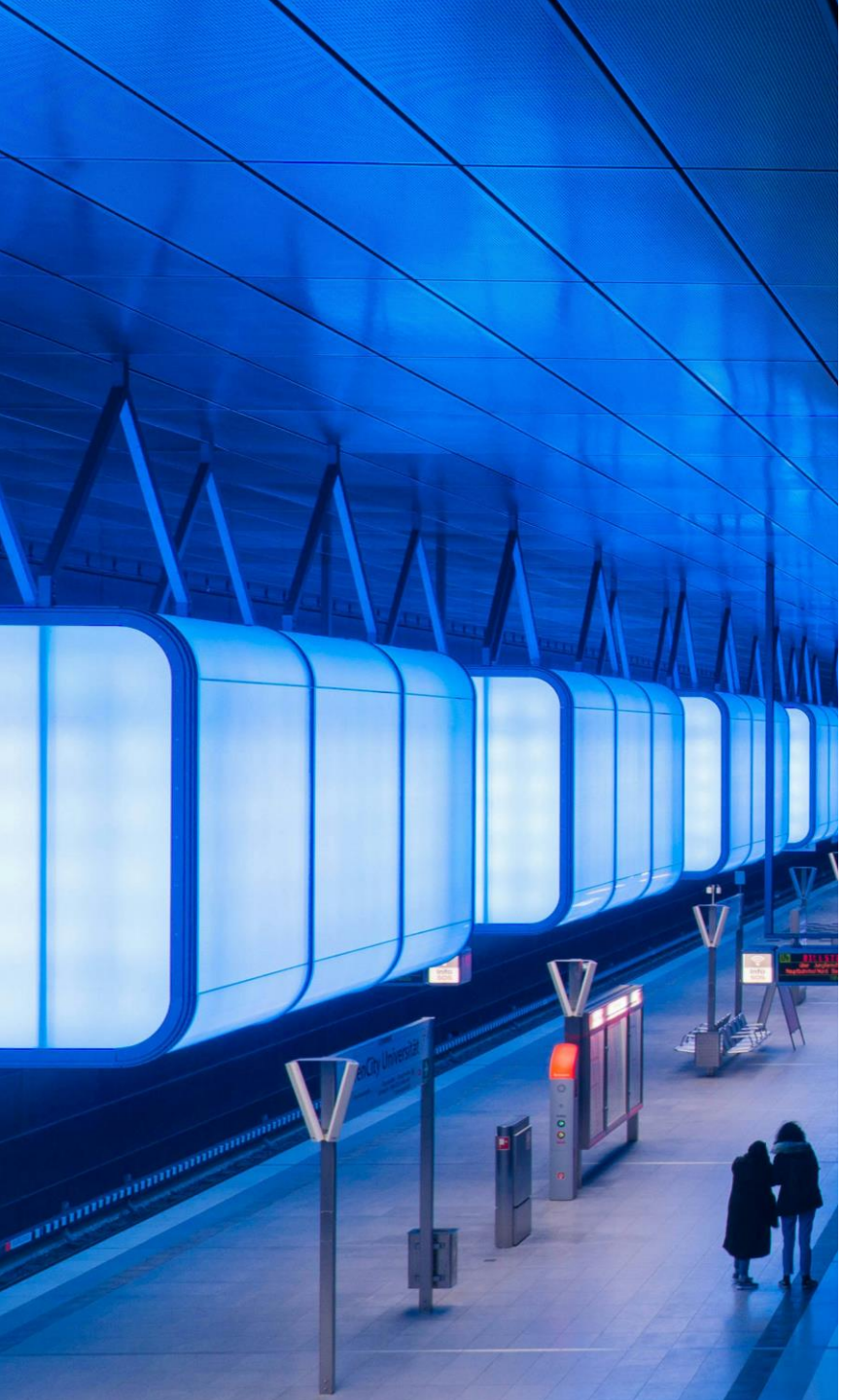


SZENARIO A

Die abgeschottete Insel –

Kultur als soziale Klammer in einer fragmentierten Stadt

Hamburg befindet sich 2040 in einer politisch blockierten, wirtschaftlich stagnierenden Welt, in der Kultur zur öffentlichen Grundversorgung erklärt wurde – ein Versuch, der zunehmenden Atomisierung der Gesellschaft entgegenzuwirken und so Gemeinschaft zu stärken.



SZENARIO B

«HyperKlang» –

Die vernetzte Erlebnismetropole der Klassik

Hamburg hat sich in einer prosperierenden, global vernetzten Welt zur führenden touristischen Bühne Deutschlands entwickelt. Durch radikale Technologieintegration, alternative Finanzierungsmodelle und spektakuläre Erlebnisformate wird Klassik zum digitalen Premium-Export – exklusiv vor Ort und zugleich grenzenlos im Netz.

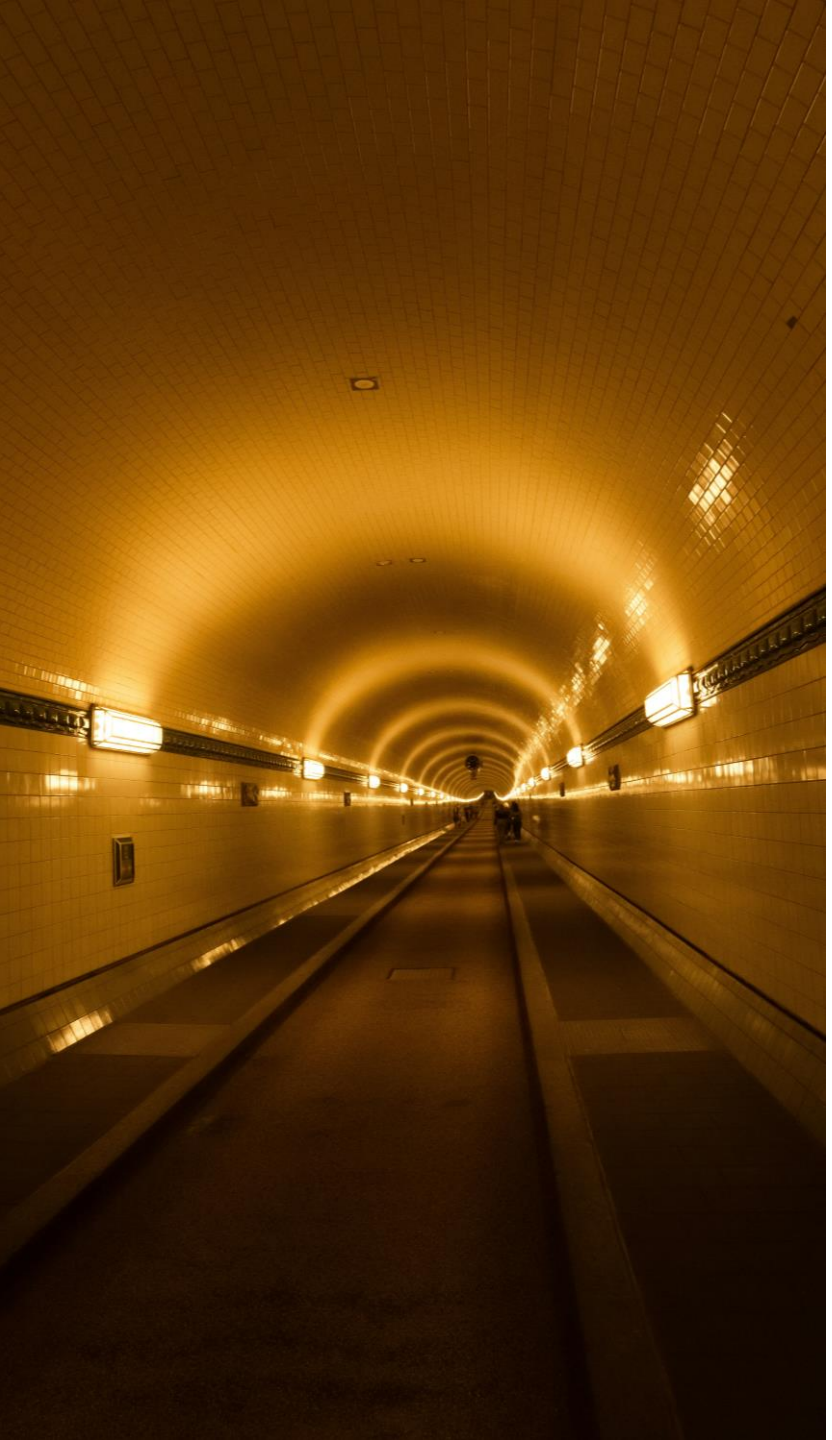


SZENARIO C

«Klangpakt» –

Die solidarische Musikstadt im grünen Gleichklang

Umweltkatastrophen haben Nachhaltigkeit zur obersten Priorität gemacht. In einer Stadt, wo alles geteilt wird, wird klassische Musik als öffentliche Ressource betrachtet, die allen zusteht.



SZENARIO D

«Das konservative Archiv » –

Hamburgs Klassik als exklusiver Zufluchtsort

In Hamburg 2040 ist klassische Musik ein Elitenprivileg: Nur wenige genießen Live-Konzerte, wo die Eintrittshürden stark erhöht sind, während die breite Masse Klassik über eingeschränkte Streamingangebote erlebt. Kulturpolitik dient vorrangig der Distinktion und bewahrt Traditionskriterien, öffentliche Teilhabe bleibt marginal.

Impressum

Projektleitung, Redaktion und Layout

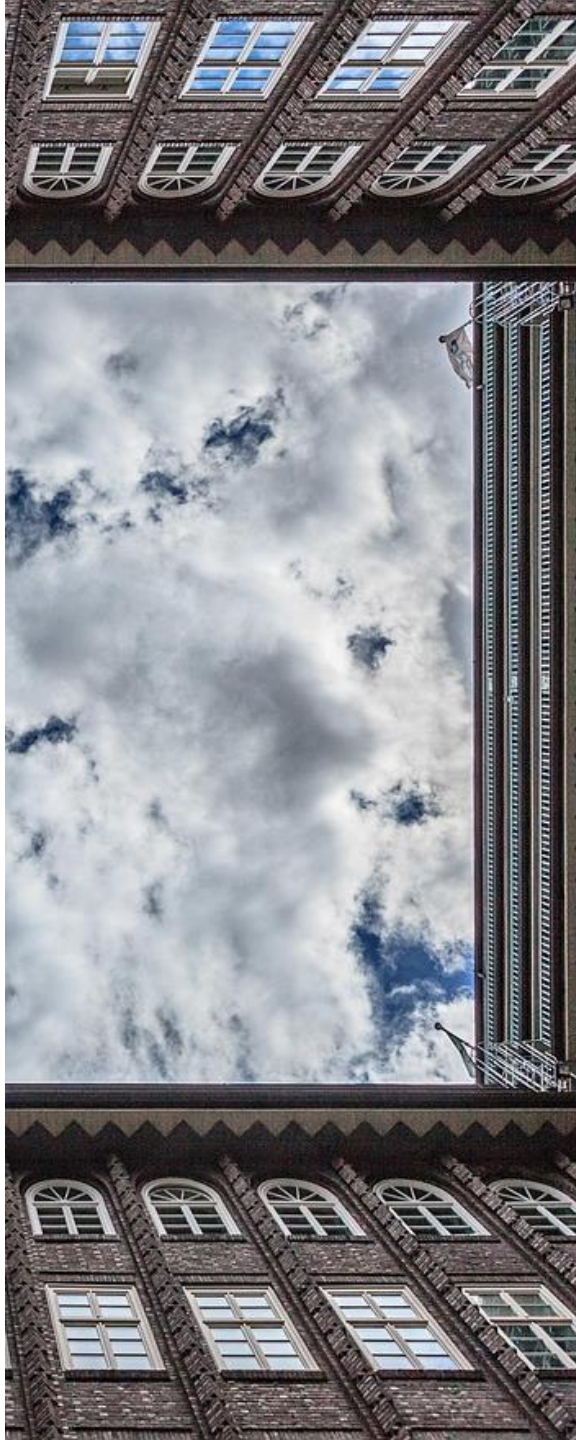
Philippe Gaspoz — LinkedIn

Foresight und Redaktion

Max Irmer — Webseite, LinkedIn

Kontakt

Bei Interesse an einer vertiefenden Arbeit mit den entwickelten Szenarien freuen wir uns über Ihre Nachricht an Philippe Gaspoz: phgaspoz@windowslive.com



Danksagung

Friedemann Boltes	Behörde für Kultur und Medien
Selma Brauns	Podium Esslingen & Ensemble Reflektor
Kai-Michael Hartig	Körber-Stiftung
Lea Jakob	Leuphana Concert Lab
Stefanie Jaschke-Lohse	ZEIT STIFTUNG BUCERIUS
Arne Platzbecker	Hamburgische Bürgerschaft
Prof. Dr. Jan-Philipp Sprick	Hochschule für Musik und Theater Hamburg
Julia Ströbel-Bänsch	TONALi
Amadeus Templeton	TONALi
Justus Wille	fast forward classical

Mit freundlicher Unterstützung von tonali

